

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 256.

Montag den 9. November

1857.

3 620.

## K. k. ausschließende Privilegien.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18401/2011, dem Karl Cernuschi, Fabrikanten zu Mailand Nr. 4537, auf die Erfindung einer Maschine, um Knöpfe, Oliven, Eicheln, Quasten und anders geformte, für Posamentier-Arbeiten dienende Gegenstände mit einem Gewebe-Überzuge von Seide, Schaf- und Baumwolle, Gold, Silber und anderen Stoffen zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18338/2003, dem Isidor Delcampre, Mechaniker zu Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf eine Verbesserung an dem Pianotype (Segelmachine), ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18335/2000, dem Ignaz Zermayr, Hammerwerksbesitzer zu Steyr in Ober-Oesterreich, auf die Erfindung, eine Gattung Nägel, sogenannte Schusterzwecke, in allen gangbaren Sorten auf kaltem Wege, mit Ersparnis an Feuerkraft und Arbeitskraft zu erzeugen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18402/2012, dem Jakob Keuling, Perinet, Erzeuger in Wien, Schottenfeld Nr. 323, auf die Erfindung einer Vorrichtung, um zwei Perinetmaschinen beliebiger Größe unter Einem in Thätigkeit zu versetzen, ein ausschließendes Privilegium, für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18497/2017, dem Karl Wintermiz, emerit. Professor der Mathematik, und Johann Bichler, Zivill-Ingenieur, beide Mitbesitzer der typographischen Anstalt von Reck und Komp. in Wien, Leopoldstadt Nr. 4, auf die Erfindung, jedes grafische Erzeugniß lediglich durch die gewöhnlichen Mittel der Topografie, wie Handpressen, Schnellpressen, Satinmaschinen, Lettern, Elches, Litografien u. s. w., nicht nur in der Contour, sondern in der ganzen Ausführung der innerhalb der Contour befindlichen Zeichnungen, Schattierungen, Schraffuren u. s. w. in Papier und andern analogen Stoffen durchsichtig oder durchscheinend vollkommener als bisher darstellen, und mit derselben Leichtigkeit, wie jedes typographische Preszerzeugniß zu vervielfältigen, „Diaphantypie“ oder durchscheinender Druck genannt, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 30. August 1857, Z. 18730/2048, dem Louis Laiblin, Papierfabrikanten zu Pfaffingen in Württemberg, über Einschreiten seines Bevollmächtigten A. Müller, königl. württemb. Regierungsrathes in Wien, Stadt Nr. 702, auf eine Verbesserung des Hadern-Kochapparates, wozu dieser rotirende Apparat aus einem einzigen Kessel besteht, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Diese Verbesserung ist im Königreiche Württemberg seit 28. März 1857 auf die Dauer von fünf Jahren privilegiert.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 28. August 1857, Z. 18333/1998, dem Ludwig Cavazzani, Grundbesitzer zu Vodi, auf die Erfindung eines Verfahrens,

die Seidenwürmer in den Cocons auf kaltem Wege zu tödten, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von fünf Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 27. August 1857, Z. 18336/2001, dem John Dannel Barrett zu Leiston in England, über Einschreiten seiner Bevollmächtigten Ednard Schmidt und Friedrich Paget in Wien, Stadt Nr. 341, auf Verbesserungen an Säemaschinen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 18734/2052, dem Salomon Wallerstein in Pesth, auf die Erfindung einer Maschine, mittelst welcher Jedermann ohne Vorkenntnisse von jedem Körper Maß nehmen könne, um mit vollkommener Sicherheit ganz passende Kleidungsstücke darnach zu verfertigen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 18728/2046, dem C. Stengle und P. Corcaro zu Novigno, auf die Erfindung eines Ofens zur vortheilhaften Gewinnung, sowohl des fetten, als des hydraulischen Kalkes, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18772/2062, das dem Claude Jean Arnoux, auf die Erfindung einer Zugmaschine, welche bei der Flußschiffahrt, auf Eisenbahnen u. c. anwendbar ist, unterm 31. August 1855 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des dritten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18732/2051, dem Georg Gleisner, Zeugschmidmeister zu Imbach bei Krems, auf eine Verbesserung der Kremsler-Nebmesserschneeren, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18722/2040, dem Johann Jakob Konstant Benoist zu Schärbel in Belgien, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien, Josefstadt Nr. 161, auf die Erfindung eines Verfahrens, durch welches das Gewicht einzelner Papierblätter, Briefcouverts u. s. w., zum Behufe der richtigen Frantirung der Briefe, auf das Genaueste und ohne Zeitverlust bestimmt werden könne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 18729/2047, dem Josef Dal Vono, Hausbesitzer, wohnhaft zu Mantua, auf die Erfindung einer durch Druck getriebenen Maschine, die zum Steigen des Wasserstandes vortheilhaft sei, um damit Wiesen, Reisfelder u. c. zu bewässern und Werkstätten u. c. zu treiben, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von zwei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1857, Z. 18723/2041, dem Peter Duguo, Handelsmann in Paris, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Märkl, Privatbeamten in Wien (Josefstadt Nr. 161), auf die Erfindung einer Wurzelschneidmaschine, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung nicht angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1857, Z. 18726/2044, dem Michael Holzer, Realitätenbesitzer, und der Helena Zörner in Stein, im Kronlande Krain, auf die Entdeckung eines metallinischen Pulvers für verschiedene Metalle, ein ausschließendes Privilegium auf die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 29. August 1857, Z. 18405/2015, dem Eduard Georg Hammer, Modelleur in Wien, Alservorstadt Nr. 200, auf die Erfindung der Ausstattung plastischer Rahmen, Einfassungen und Gehäuse aller Gattungen mit gemalten Bildern, Reliefs und Statuetten, vertieften und durchbrochenen Verzierungen und mit einer neuen Art von Glasornamentik, wobei eine eigenthümliche effektvolle Beleuchtung in Anwendung gebracht werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1857, Z. 18765/2055, dem Emerich Kolbenheyer, Zinggießmeister in Wien, Wieden Nr. 868, auf eine Verbesserung der als Theekochmaschinen benutzten, derzeit üblichen Theekessel und Samovar's wozu mittelst einer an dieselben angebrachten Vorrichtung die Erhitzung des Wassers auf eine schnellere Weise bewerkstelligt, dabei ein Ersparnis von zwei Dritteln an Brennstoff erzielt, und mittelst einer besonderen Heizungsart mit Spiritus, dessen Feuergefährlichkeit beseitigt werde, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibung deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18733/2030, dem Jakob Komberger, Seidenzeugmacher in Wien, Hundsturm Nr. 110, auf die Erfindung, durch eine eigenthümliche Art der Verwebung zweier Seidenstoffe einen besonders für die Fabrikation der Sonnenschirme zweckmäßigen Seidenstoff zu erzeugen, welcher billiger und dauerhafter als die bisherigen sei, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18727/2045, dem Franz Pöschl in Dedenburg, auf die Erfindung eines zum Erwärmen eigenthümlich konstruirten Apparates, „Luft-, Saug- und Heiß-Apparat“ genannt, welcher in jeder Art Ofen angebracht und eingepaßt werden könne, dadurch mehrere Räume erwärme, ein Ersparnis an Brennmaterial erzielt, reine Luft erzeuge, und die Feuchtigkeit aus den Wohnungen entferne, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18721/2039, dem Eduard Schmidt und Friedrich Paget, Zivill-Ingenieure in Wien, Stadt Nr. 341, auf die Erfindung verbesserter Eisenbahn-Kreuzungen, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18771/2061, das dem Claude Moret auf eine Verbesserung an rotirenden Dampfmaschinen unterm 9. Oktober 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18773/2063, das dem Josef Bodene auf die Erfindung von Wagenfußstücken unterm 21. August

1851 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des siebenten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 17392/1923, das dem Eduard Clarence Shepard auf die Erfindung und Verbesserung einer elektromagnetischen Maschine mit feststehenden Induktionsspulen und rotirendem Magnetssystem unterm 29. Juli 1854 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des vierten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1857, Z. 18574/2027, das dem Julius Golecki auf eine Verbesserung in der Erzeugung aller Gattungen Möbeln aus hochgezogenem, gewalztem Schmiedeleisen unterm 16. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 1. September 1857, Z. 18575/2028, das dem Friedrich Paget auf eine Erfindung in der Erzeugung von Alaun- oder Thonfuchsen aus gewissen Thonerdeverbindungen (Aluminiumoxyde) unterm 11. August 1856 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 18580/2033, dem Josef Banosti, Zivil-Ingenieur in Olavanna, über Einschreiten seines Bevollmächtigten Georg Giniani in Mailand, auf die Erfindung eines Systemes von Dampfmaschinen, welche sowohl bei der Dampfschiffahrt als auch auf Eisenbahnen anwendbar und wegen ihrer besondern Leistungsfähigkeit, Einfachheit, geringer Konstruktions- und Betriebskosten vorthellhaft seien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer von drei Jahren ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 3. September 1857, Z. 18731/2049, den Schütz und Marx, Kräftefabrikanten zu Aachen, über Einschreiten ihres Bevollmächtigten Jakob Dautenberg, Mechaniker in Wien, Leopoldstadt Nr. 486, auf eine Verbesserung an Kräftebelegen für Baumwollspinnereien, ein ausschließendes Privilegium für die Dauer eines Jahres ertheilt.

Die Privilegiumsbeschreibung, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befindet sich im k. k. Privilegien-Archive zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Das Handelsministerium hat unterm 2. September 1857, Z. 18332/1997, dem Friedrich Rusz, Fabrikanten in Graz, a) auf eine Verbesserung der Oelbehälter für Dellampen aller Formen, b) auf eine Verbesserung der Brenner für Dellampen aller Formen, zwei abgesonderte ausschließende Privilegien, jedes für die Dauer eines Jahres, ertheilt.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefragt wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung.

Z. 685. a (2) Nr. 6911.  
**Kundmachung**

der k. k. Steuer-Direktion für Krain.  
Die Einreichung der Einkommensteuerbekenntnisse für das Verwaltungsjahr 1858 betreffend.

Nach dem Allerhöchsten Patente vom 21. Oktober 1857 ist die Einkommensteuer vorerst in dem Ausmaße und nach den Bestimmungen, wie sie für das Verwaltungsjahr 1857 vorgeschrieben wurde, zu entrichten. Da jedoch die mit dem Finanz-Ministerial-Erlasse vom 23. Oktober 1856, Z. 16993/F. M., vorgezeichneten Grundlagen zur Bemessung der Einkommensteuer für das Verwaltungsjahr 1857 im Verwaltungsjahre 1858 eine Aenderung erleiden, so ist sich hiebei nach folgenden besondern Bestimmungen zu benehmen:

1. Den Bekenntnissen über das Einkommen der I. Klasse für das Verwaltungsjahr 1858 sind die Erträgnisse und Ausgaben der Jahre 1855, 1856 und 1857 zur Ermittlung des reinen Durchschnitt-Erträgnisses zum Grunde zu legen.

2. Die Anordnungen der §§. 21 und 22 des Allerhöchsten Patentes vom 29. Oktober 1849 über die Einhebung der Einkommensteuer von den stehenden Bezügen der II. Klasse sind auf die, von solchen Bezügen für das Jahr, welches mit 1. November 1857 beginnt, und am 31. Oktober 1858 endet, fälligen Beträge anzuwenden.

3. Die Zinsen und Renten der III. Klasse, welche der Verpflichtung des Bezugsberechtigten zur Einbekennung unterliegen, sind für das Ver-

waltungsjahr 1858 nach dem Stande des Vermögens und Einkommens vom 31. Oktober 1857 einzubekennen.

4. Die Uebernahme, Prüfung und Richtigstellung der Bekenntnisse und Anzeigen für die Einkommensteuer, dann die Festsetzung der Steuergebühr, so wie die Entscheidung über Recurse hat nach den bestehenden Anordnungen zu geschehen.

5. Zur Ueberreichung der Bekenntnisse über das Einkommen, und zu jener der Anzeigen über stehende Bezüge, wird mit Hinweisung auf den §. 32 des Allerhöchsten Patentes vom 29. Oktober 1849 und auf die Bestimmung der Vollzugs-Vorschrift vom 11. Jänner 1850 die Frist bis letzten Dezember 1857 festgesetzt.

Ljubljana am 31. Oktober 1857.

Gustav Graf Chorinsky,  
k. k. Statthalter und Chef der k. k. Steuer-Direktion.

## R A Z G L A S

### c. k. davknega vodstva za Krajsko.

Zastran podajanja dohodninskih spovednikov za upravno leto 1858.

Po Najvisjem patentu od 21. Oktobra 1857 je dohodnino zazdaj tako in po izmerah odrajtovati, kakor je bilo za upravno leto 1857 zavkazano. Ker se pa podlage za izmero dohodnine za leto 1857, ki so bile vsled razpisa dnarstvenega ministerstva od 23. Oktobra 1856 št. 16993/D. M. predpisane, v upravnem letu 1858 spremené, se je v tém po sledécih posébnih vodilih ravnati:

1. Spovedki zastran dohodkov I. razreda za upravno leto 1857 se po dohodih in izdajah let 1855, 1856 in 1857 izdeljuje, da se srednji dohodki pozvejo.

2. Zaukazi §§. 21 in 22 Najvisjega patenta od 29. Oktobra 1849 zastran pobéranja dohodnine od stanovitnih prejemsin II. razreda veljajo tudi za zneske od tacih prejemsin za leto, katero se začne s 1. dnem Novembra 1857 in konéa 31. Oktobra 1858.

3. Obresti in rente III. razreda, ktere spovedovati so tisti dolžni, kateri imajo pravico jih prejemat, je za upravno leto 1858 po stanju premoženja in dohodkov, kakoršno je bilo 31. Oktobra 1857, spovedovati.

4. Spovedke in naznanila za dohodnino prejemat, pretresovati in uravnovati, potem davke ustanovljevati, kakor tudi pritožbo razsojevati gre po obstoječih postavah.

5. Za podajanje spovedkov zastran dohodnine in za podajanje naznanil zastran stanovitnih prejemsin se odlóci z ozerom na §. 32 Najvisjega patenta od 29. Oktobra 1849 in na odločba izpeljavnega predpisa od 11. Januarja 1850 éas do poslednjega dneva Decembra 1856.

V Ljubljani 31. Oktobra 1857.

Gustaf graf Chorinsky,  
c. k. poglavar in glavar c. k. davknega vodstva.

### Kaiserl. Patent,

wirksam für den ganzen Umfang des Reiches, womit die direkten Steuern für das Verwaltungsjahr 1858 ausgeschrieben werden.

Wir Franz Josef der Erste, von Gottes Gnaden Kaiser von Oesterreich; König von Ungarn und Böhmen, König der Lombardei und Benedigs, von Dalmatien, Kroatien, Slavonien, Galizien, Lodomerien und Illyrien, König von Jerusalem etc.; Erzherzog von Oesterreich; Großherzog von Toscana und Krakau; Herzog von Lothringen, von Salzburg, Steier, Kärnten, Krain und der Bukowina; Großfürst von Siebenbürgen; Markgraf von Mähren; Herzog von Ober- und Nieder-Schlesien, von Modena, Parma, Piacenza und Guastalla, von Ansbach und Zator, von Teschen, Triaul, Ragusa und Zara; gefürsteter

Graf von Habsburg und Tirol, von Kyburg, Görz und Gradiska; Fürst von Trient und Brixen; Markgraf von Ober- und Nieder-Lausitz und in Istrien; Graf von Hohenems, Feldkirch, Bregenz, Sonnenberg etc.; Herr von Triest, von Cattaro und auf der windischen Mark; Großwoiwod der Woiwodschaft Serbien etc. etc.

Zur Bedeckung der Staatserfordernisse im Verwaltungsjahre 1858 finden Wir nach Vernehmung Unserer Minister, und nach Anhörung Unseres Reichsrathes Folgendes anzuordnen:

1. Im Verwaltungsjahre 1858 sind die Grundsteuer, die Gebäudesteuer, die Erwerbsteuer und die Einkommensteuer sammt den landesfürstlichen Zuschlägen zu diesen Steuern in dem Ausmaße und nach den Bestimmungen, wie sie für das Verwaltungsjahr 1857 in Folge Unseres Patentes vom 14. Oktober 1856 vorgeschrieben wurden, zu entrichten.

2. Wir behalten Uns jedoch vor, in der Besteuerung die sich als erforderlich zeigenden Aenderungen noch im Laufe des Verwaltungsjahres 1858 eintreten zu lassen.

Unser Finanz-Minister ist mit der Ausführung dieser Anordnungen beauftragt.

Gegeben in Unserem Hoflager zu Ischl am Einundzwanzigsten Oktober im Eintausend Achtehundert sieben und Fünfzigsten, Unserer Reiche im neunten Jahre.

Franz Josef m. p.

Freiherr von Bruck m. p.

Auf Allerhöchste Anordnung:

Ranfouret m. p.

### Ces. Patent,

veljaven za celo cesarstvo, s katerim se razpisuje neposredni davki za upravno leto 1858.

Mi Franc Jožef Pervi, po

božji milosti cesar Avstrianski, kralj Ogerski in Česki, kralj Lombardski in Benéški, Dalmatinski, Horvaški, Slavonski, Gališki, Vladimírski in Hirski, kralj Jeruzalemski i. t. d.; nadvojvoda Avstrianski; véliki vojvoda Toskanski, in Krakovski; vojvoda Lotarinski, Solnograški, Stajerski, Koroški, Krajski in Bukovinski; veliki knez Erdeljski; mejni grof Moravski, vojvoda Gornje- in Dolnje Sileški, Modenski, Parmezanski, Piačenski in Kvastalski, Osvetimski in Zatorski, Tešinski, Friulski, Dobrovaški in Zaderski; pokneženi grof Habsburški, Tiroljski, Kiburški, Goriški in Gradiškanski; knez Tridentinski in Briksauski; mejni grof Gornje- in Dolnje Lužiški in Istrianski; grof Hohenembski, Feldkirchski; Bregenski, Sonenberški i. t. d.; gospod mesta Teržaškega, Kotora in Slovenske meje; veliki vojvoda vojvodine Serbske i. t. d. i. t. d.

Da se deržavne potrebe v upravnem letu 1858 založe, zaukazujem po zaslišanju Naših ministrov in Našega deržavnega svetovavstva:

1. V upravnem letu 1858 se imajo zemljišni ali gruntni davki, davki od poslôprij, pridobnina in dohodnina s cesarskimi dokladami k davkom vred tako in po tistih odločbah odrajtovati, ktere so bile za upravno leto 1857, vsled Našega patenta od 14. Oktobra 1856 zapovedane.

2. Mi si pa prideržimo oblast, zaukazati gledé neposrednih davkov se v upravnem letu 1858 premembe delati, katerih potreba bi se skazati utegnila.



3. 1909. (2)

E d i k t.

Nr. 4597

Vom k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

Man habe in der Exekutionsfache des Herrn Anton Schneiderhizh von Feistritz gegen Anton Barbisch von Podrabor, über beiderseitiges Ansuchen die mit dem Bescheide vom 27. Juni 1857, Z. 2944, auf den 19. September und 19. Oktober angeordnet, erste und zweite Realoffertungsstagsagung für abgethan erklärt, und es wird lediglich zur dritten auf den 20. November d. J. angeordneten exekutiven Realoffertungsstagsagung mit dem vorigen Anhang geschritten.

Wovon Kauflustige verständigt werden.  
Feistritz am 12. September 1857.

3. 1918. (2)

E d i k t.

Nr. 3153.

Von dem k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, wird dem Johann Suppan von Kerfinkel und Ursula Sottler von Klauz, dann deren Erben hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Jakob Walz von Sobnik die Klage auf Verjährung des für Johann Suppan mittelst Vergleiches vom 26. Februar 1822 seit 21. April 1823 intabulirten Bittages pr. 159 fl., und des für Ursula Sottler seit 30. Dezember 1823 intabulirten Ehevertrages vdo. 17. Jänner 1805 und auf Löschung dieser Sazposten von dem im Grundbuche von Tübn Gallenstein sub Berg Nr. 4 vorkommenden Weingarten v. Masounik hieramts eingebracht, worüber die Tagsagung auf den 30. Jänner 1858 früh um 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 der a. G. D. hieramts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Suppan von Kerfinkel als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter alle Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigens die Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

Treffen am 20. Oktober 1857.

3. 1923. (2)

E d i k t.

Nr. 4071

Das k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, macht dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Vinzenz Kristian, Aufseher, hiemit bekannt, daß man ihn in der Exekutionsfache des Marko und der Pava Rajakovizh gegen Mathias Bratanizh und die Mathias Jugel'schen Erben, Haus Nr. 10 und 5 in Ternouz, zur Empfangnahme der Realoffertungsstagsagung den Herrn Jakob Raß von Möttling zum Curator ad actum aufgestellt habe.

K. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 24. Oktober 1857.

3. 1926. (2)

E d i k t.

Nr. 3727.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vdo. 15. August 1857, Z. 2940, bekannt gemacht, daß, da zu der am 21. Oktober 1857 abgehaltenen ersten Realoffertungsstagsagung der, der Maria Kraschouz von Studenz gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, es bei der am 21. November und 21. Dezember 1857 angeordneten zweiten und dritten Realoffertungsstagsagung sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 21. Oktober 1857.

3. 1927. (2)

E d i k t.

Nr. 3687.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird im Nachhange zur Kundmachung vdo. 17. August 1857, Z. 2948, bekannt gemacht: Es sei die zur exekutiven Realoffertungsstagsagung der, dem Andreas Janeschizh gehörigen, zu Verhuf gelegenen, im vormaligen Herrschaft Schneeberger Grundbuche sub Urb. Nr. 2550 vorkommenden Realität auf den 23. Oktober l. J. angeordnete erste Tagsagung über Einverständnis mit dem Exekutionsführer Johann Val als abgehalten angesehen worden, wogegen es bei der auf den 23. November und 23. Dezember l. J. angeordneten weiteren Realoffertungsstagsagungen unverändert mit dem vorigen Anhang verbleiben werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1857.

3. 1928. (2)

E d i k t.

Nr. 7295

Nachdem zu der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 7. Juli d. J., Z. 4757, in der Rechtsfache des Bartelma Mogolitsch von Neustadt gegen Josef Suppanitsch von Untersteindorf, pcto. 90 fl. c. s. e., am 21. l. M. abgehaltenen Realoffertungsstagsagung kein Kauflustiger erschienen ist, hat es bei der zweiten auf den 21. November l. J. und bei der dritten

auf den 19. Dezember l. J., jedesmal um 9 Uhr früh angeordneten Realoffertungsstagsagung mit dem Bescheide sein Verbleiben, daß die zweite Realoffertungsstagsagung in der dießgerichtlichen Amtskanzlei, die dritte hingegen in loco rei sitae statt finden wird.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 26. Oktober 1857.

3. 1929. (2)

E d i k t.

Nr. 4168.

Von dem k. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschlusse vom 24. Oktober 1857, Nr. 5159, auf Grund der Erhebungen den Franz Ferjanzizh, Grundbesitzer von Slapp Nr. 33, für wahrhaftig und zur eigenen Vermögensgebarung nicht geeignet zu erklären befunden, dem unter Einem Josef Raßdorfer von Slapp als Kurator aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksamt Wiprach, als Gericht, am 26. Oktober 1857.

3. 1930. (2)

E d i k t.

Nr. 6885.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Reichin von Durnbach, durch Hrn. Michael Valen von Gottschee, gegen Georg Naichin von Durnbach, wegen aus dem Vergleiche vdo. 15. Juli 1852, Nr. 1779, schuldigen 50 fl. 56 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. X Fol. 1460 vorkommenden  $\frac{1}{3}$  Urb. Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Realoffertungsstagsagungen auf den 15. Dezember l. J., auf den 19. Jänner l. J. und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertungsstagsagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Oktober 1857.

3. 1931. (2)

E d i k t.

Nr. 6342.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Hutter Nachhaber des Johann Perz von Biesfeld, gegen Mathias Ruppe, respective dessen Besiznachfolger Johann Ruppe von Obermösel, wegen aus dem Urtheile vom 4. Jänner 1851, Nr. 4593, schuldigen 38 fl. 43 kr. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. X, Fol. 1457, hieft. Nr. 905  $\frac{1}{2}$  vorkommenden, zu Obermösel gelegenen unbebauten  $\frac{3}{16}$  Urb. Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. C. M., im Reassumierungswege gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realoffertungsstagsagung auf den 15. Dezember 1857, auf den 19. Jänner und auf den 19. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. Oktober 1857.

3. 1932. (2)

E d i k t.

Nr. 5582.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Benedikter, als gerichtlich aufgestellter Nachhaber der Josef Weiß'schen Verlagsmasse von Alttriefach, gegen Thomas Stalzer von Alttriefach Nr. 19, wegen aus dem w. a. Vergleiche vom 16. Dezember 1846 schuldigen 200 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gottschee Tom. XV, Fol. 2091 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Urb. Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 640 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zur Realoffertungsstagsagung auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1857, und auf den 3. Februar 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Realoffertungsstagsagung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 5. September 1857.

3. 1933. (2)

E d i k t.

Nr. 5503.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Josef Ruppe von Unterlag, hiemit erinnert:

Es habe Herr Josef Pausler, Handelsmann von Reifnitz, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 10 fl. 53 kr. sub praes. 3. September 1857, Z. 5503, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 3. Dezember 1857, früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerhöchsten Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Andreas Lakner von Grafslinden als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. September 1857.

3. 1934. (2)

E d i k t.

Nr. 5772.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Andreas Hönigmann von Kerndorf hiemit erinnert:

Es habe Mathias Swetizh von Krapensfeld, wider denselben die Klage auf Bezahlung von 9 fl. sub praes. 12. September 1857, Z. 5772, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsagung auf den 5. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Stefan Jonke von Gottschee als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 12. September 1857.

3. 1935. (2)

E d i k t.

Nr. 6584.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Georg Janesch von Schwarzenbach und der Maria Schurga verheiratete Janesch von ebendort, hiemit erinnert:

Es habe Valentin Kovazh von Wehenbach wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung mehrerer, auf der Realität Tom. 23, Fol. 3444 intabulirten Sazposten, sub praes. 14. Oktober 1857, Z. 6584, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsagung auf den 4. Februar 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Georg Muchizh von Obergroß als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 14. Oktober 1857.

3. 1936. (2)

E d i k t.

Nr. 5849.

Von dem k. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, wird dem Mathias Rump von Grodeß hiemit erinnert:

Es habe Katharina Rump von Döblitschberg wider denselben die Klage auf Bezahlung von 100 fl. c. s. e., sub praes. 15. September 1857, Z. 5849, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsagung auf den 30. Jänner 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhang des §. 18 der allerb. Entschlieung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Mathias Buchse von Nesselthal als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 15. September 1857.